

Antwort
der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2021
der Abgeordneten Björn Lakenmacher und Steeven Bretz
Fraktion der CDU
Landtagsdrucksache 5/5114

Polizeistrukturreform – Polizeirevier Potsdam-Babelsberg

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 2021 vom 17.04.2012:

Am 01.11.2011 begann eine weitere Umsetzungsphase der Polizeistrukturreform im Land Brandenburg. Gemäß der neuen Organisationsstruktur der Polizei wird das Polizeirevier Potsdam-Babelsberg als Polizeistandort genutzt, an welchem der Dienst begonnen und beendet werden soll und die Revierpolizei ihren Dienst verrichtet. Dienstliche Führungsaufgaben sollen im Rahmen einer sogenannten „neuen Führungsphilosophie“ und über eine „Führung auf Distanz“ bewältigt werden. Das Polizeirevier Potsdam-Babelsberg soll zukünftig nicht mehr rund um die Uhr besetzt sein. Der massive Stellenabbau bei der Polizei Brandenburg und die geplante nur zeitweise Öffnung des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg haben erhebliche Auswirkungen auf die Polizeiarbeit, die Erreichbarkeit und die Präsenz der Polizei vor Ort.

Wir fragen die Landesregierung:

1. a) Wie viele Polizeibedienstete sind gegenwärtig im Inspektionsbereich Potsdam gesamt und wie viele davon im Polizeirevier Potsdam-Babelsberg tätig und wie hoch ist jeweils ihr Altersdurchschnitt? (bitte jeweils für Inspektion und Revier nach Laufbahngruppen und Organisationseinheiten; Polizeibedienstete im Überhang sind auch auszuweisen)

b) Wie viele Bedienstete des Inspektionsbereiches Potsdam gesamt und wie viele des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg sind gegenwärtig jeweils bis 30, bis 40, bis 50, bis 60 und über 60 Jahre alt? Wie wird sich diese Betrachtung gemäß Personalentwicklungsplanung im Jahr 2020 in der Inspektion gesamt und im Revier Potsdam-Babelsberg darstellen?

c) Welche Änderungen in der Personalstärke sind im Zuge der weiteren Umsetzung der Polizeistrukturreform im Inspektionsbereich Potsdam gesamt und im Revierbereich Potsdam-Babelsberg geplant? (bitte hier jeweils Personalentwicklungsplanung detailliert in den jeweiligen Laufbahngruppen, in den Organisationseinheiten, in den Führungspositionen sowie die Gesamtpersonalentwicklung bzw. Personalabbau in der Inspektion Potsdam gesamt und im Revier Potsdam-Babelsberg ab 2012 bis zum Jahr 2020 bzw. zum Zeitpunkt der Totalschließung des Reviers Potsdam-Babelsberg darlegen)?

2.) Wie viele der Bediensteten im Inspektionsbereich Potsdam gesamt und wie viele im Polizeirevier Potsdam-Babelsberg sind jeweils mit Führungsaufgaben betraut und/oder bekleiden

Führungspositionen und welche Änderungen sind insoweit bis wann geplant (bitte jeweils nach Laufbahngruppen und Organisationseinheiten)?

3.) Wie viele Einwohner leben im Zuständigkeitsbereich des Inspektionsbereiches Potsdam gesamt und wie viele im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg und welche Gesamtfläche umfasst der Inspektionsbereich Potsdam bzw. der Revierbereich Potsdam-Babelsberg?

4. a) Wie gestaltet sich gegenwärtig die Dienstzeit (Arbeitszeitmodell, Anzahl der Schichten, Anzahl der Dienstgruppen, Personalstärke pro Schicht bzw. Pool beim flexiblen Arbeitszeitmodell, Anzahl der Revierpolizisten) im Inspektionsbereich Potsdam bzw. im Revierbereich Potsdam-Babelsberg?

b) Sind insoweit im Zuge der weiteren Umsetzung der Polizeistrukturreform im Inspektionsbereich Potsdam bzw. im Revierbereich Potsdam-Babelsberg Änderungen geplant? Wenn ja, welche, jeweils wann und aus welchen Gründen?

c) Wie hoch war jeweils der durchschnittliche Krankheitsstand der Bediensteten in der Inspektion Potsdam (ehemals Schutzbereich) gesamt und im Revier Potsdam-Babelsberg (ehemals Polizeiwache) in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Krankheitstagen und für jedes Jahr separat im Durchschnitt und jeweils separat für bis 30, bis 40, bis 50, bis 60 und über 60 Jahre alte Bedienstete ausweisen)?

5. a) Wie stellen sich gegenwärtig die Öffnungszeiten des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg im Sinne einer echten Besetzung der Wache mit Polizeibediensteten als tatsächliche Ansprechmöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort dar?

b) Sind insoweit im Zuge der weiteren Umsetzung der Polizeistrukturreform im Revier Potsdam-Babelsberg Änderungen der Öffnungszeiten geplant? Wenn ja, wann genau, aus welchen Gründen und in welcher Form?

c) Wie genau, nach welchen einheitlich definierten Kriterien, über welchen Zeitraum und durch wen genau wird gegenwärtig der sogenannte „Bedarf“ im Revierbereich Potsdam-Babelsberg erhoben, der als Maßstab für die Entscheidung über die zukünftigen Öffnungs- bzw. Schließzeiten des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg dienen soll und wer trifft diese Entscheidung (bitte konkrete Darlegung und Auskunft)?

d) Aus welchen Gründen wird von der bislang eröffneten Zeitplanung einer Totalschließung des Revierstandortes zum 30.06.2012 abgewichen? Wann und aus welchen Gründen erfolgt nunmehr die geplante Totalschließung des Polizeirevierstandortes Potsdam-Babelsberg?

e) Ist es richtig, dass die Einführung von Schließzeiten des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg aufgrund fehlender Sicherheitsvorkehrungen an und im Reviergebäude gegenwärtig (noch) nicht erfolgt ist? Wenn ja, wann sind die Sicherheitsvoraussetzungen durch welche zu treffenden Maßnahmen geschaffen und wie hoch sind die dafür aufzuwendenden/aufgewandten Kosten (Listung bitte insgesamt und separat je getroffener/zu treffenden Maßnahme)?

f) Ist es richtig, dass aufgrund fehlender Sicherheitsvorkehrungen gegenwärtig eine rund um die Uhr Bewachung des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg samt im Reviergebäude gelagerter Ausrüstungs- und Einsatzgegenstände durch jeweils einen Bediensteten der Polizei zur Abend- bzw. Nachtzeit

stattfinden muss und der Bedienstete einzig und allein zum Zweck der Bewachung verwendet wird?
M. a. W.: Bewacht sich die Polizei gegenwärtig selbst?

g) Wie viele Bedienstete sind insgesamt allein zur Bewachung des Polizeireviergebäudes Potsdam-Babelsberg samt eingelagerter Dienstausrüstung eingesetzt und stehen so gegenwärtig und für welchen zukünftigen Zeitraum nicht für den Streifendienst im Revierbereich zur Verfügung? Wie bewertet die Landesregierung diesen Umstand vor dem Hintergrund des effizienten Einsatzes von Personalressourcen?

h) Ist es richtig, dass im Falle eines Bürgerbegehrens (Anzeigenerstattung, Opfer einer Straftat, Aussagen etc.) am bzw. im Reviergebäude Potsdam-Babelsberg während der Phase der „Ein-Mann-Bewachung“ des Reviergebäudes eine im Streifendienst verwendete Funkstreifenwagenbesatzung in das Reviergebäude gerufen werden muss, um das Bürgeranliegen im Revier zu bearbeiten? Wenn nein, wie genau und durch wen werden solche Lebenssachverhalte dienstlich bearbeitet? Wenn ja, wie bewertet die Landesregierung diesen Umstand vor dem Hintergrund des effizienten Einsatzes von Personalressourcen?

5. a) Über welche Sachausstattung (Polizei-Kfz, Funkgeräte, Computer etc.) verfügt die Polizeiinspektion Potsdam gesamt bzw. der Polizeirevierbereich Potsdam-Babelsberg gegenwärtig?

b) Wie viele Funkstreifenwagen sind gegenwärtig pro Schicht im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Potsdam gesamt bzw. davon im Polizeirevierbereich Potsdam-Babelsberg im Einsatz?

c) Sind bzgl. der Sachausstattung und der Anzahl der Funkstreifenwagen im Zuge der weiteren Umsetzung der Polizeistrukturreform im Inspektionsbereich Potsdam gesamt und im Revierbereich Potsdam-Babelsberg Änderungen geplant? Wenn ja, aus jeweils welchen Gründen, wann und welche Änderungen?

6.) Wie stellen sich die durchschnittlichen Interventionszeiten der Polizei bei den Einsätzen in den vergangenen drei Jahren im Inspektionsbereich (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und im Revierbereich (ehemals Wachbereich) Potsdam-Babelsberg dar (bitte jeweils für jedes Jahr separat ausweisen)?

7.a) Welche Baumaßnahmen sind in den Jahren 2010/2011 im Inspektionsbereich (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und in der Polizeiwache bzw. im Polizeirevier Potsdam-Babelsberg erfolgt und wie hoch waren die entsprechenden Kosten (bitte jeweils separat je Baumaßnahme und Gesamtkosten ausweisen)?

b) Welche weiteren Baumaßnahmen sind im Inspektionsbereich Potsdam gesamt und im Polizeirevier Potsdam-Babelsberg in Planung und wie stellen sich die entsprechenden Kosten dar (bitte jeweils separat je geplanter Baumaßnahme und Gesamtkosten ausweisen)?

8.) Wie stellt sich die Fall- und Tatverdächtigenentwicklung in den folgenden Deliktsfeldern dar (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2011 im Inspektionsbereich (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und im ehemaligen Wach- bzw. heutigen Revierbereich Potsdam-Babelsberg)?

- Straftaten insgesamt
- Diebstahlskriminalität insgesamt
- Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- Diebstahl von Mopeds und Kraffrädern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- Diebstahl in/aus Krafffahrzeugen
- Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden
- Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen
- Diebstahl an Krafffahrzeugen
- Wohnungseinbruchdiebstahl
- Tageswohnungseinbruch
- BSD in/aus Wohnräumen
- Diebstahl aus Keller
- Rohheitsdelikte insgesamt
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Vorsätzliche leichte Körperverletzung
- Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte
- Allgemeine Verstöße BtmG
- Handel von und Schmuggel mit Rauschgiften
- Straftaten gegen das Waffengesetz
- Sachbeschädigung
- Häusliche Gewalt (keine Fallzahl gemäß PKS-RiLi; hier bitte Recherche durch Kenner im VBS)

9.) Wie stellt sich die Entwicklung der Aufklärungsquote in den oben genannten Deliktsfeldern jeweils dar (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2011 im Inspektionsbereich (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und im ehemaligen Wach- bzw. heutigen Revierbereich Potsdam-Babelsberg)?

10.) Wie stellt sich die Tatverdächtigenstruktur insgesamt nach Alter (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene) in den oben genannten Deliktsfeldern jeweils dar (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2011 im Inspektionsbereich (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und im ehemaligen Wach- bzw. heutigen Revierbereich Potsdam-Babelsberg)?

11.) Wie viele Verkehrsunfälle ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der Inspektion (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und dabei im ehemaligen Wach- bzw. heutigen Revierbereich Potsdam-Babelsberg (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2011 und Unterteilung in VU mit und ohne Personenschaden)?

12.) Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich der Inspektion (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und davon im ehemaligen Wach- bzw. heutigen Revierbereich Potsdam-Babelsberg Verkehrsüberwachungen vorgenommen (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2011 und Darstellung jeweils in Arbeitsstunden und nach Anzahl der erfassten Überwachungseinsätze)?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

- a) Wie viele Polizeibedienstete sind gegenwärtig im Inspektionsbereich Potsdam gesamt und wie viele davon im Polizeirevier Potsdam-Babelsberg tätig und wie hoch ist jeweils ihr Altersdurchschnitt? (bitte jeweils für Inspektion und Revier nach Laufbahngruppen und Organisationseinheiten; Polizeibedienstete im Überhang sind auch auszuweisen)
- b) Wie viele Bedienstete des Inspektionsbereiches Potsdam gesamt und wie viele des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg sind gegenwärtig jeweils bis 30, bis 40, bis 50, bis 60 und über 60 Jahre alt? Wie wird sich diese Betrachtung gemäß Personalentwicklungsplanung im Jahr 2020 in der Inspektion gesamt und im Revier Potsdam-Babelsberg darstellen?
- c) Welche Änderungen in der Personalstärke sind im Zuge der weiteren Umsetzung der Polizeistrukturereform im Inspektionsbereich Potsdam gesamt und im Revierbereich Potsdam-Babelsberg geplant? (bitte hier jeweils Personalentwicklungsplanung detailliert in den jeweiligen Laufbahngruppen, in den Organisationseinheiten, in den Führungspositionen sowie die Gesamtpersonalentwicklung bzw. Personalabbau in der Inspektion Potsdam gesamt und im Revier Potsdam-Babelsberg ab 2012 bis zum Jahr 2020 bzw. zum Zeitpunkt der Totalschließung des Reviers Potsdam-Babelsberg darlegen)?

zu Frage 1:

- a) In der neuen Polizeistruktur ist ein Polizeirevier Babelsberg nicht vorgesehen. Derzeit werden lediglich die Räumlichkeiten bis zur Schließung weiter genutzt.
In der Polizeiinspektion (PI) Potsdam sind zum Stichtag 01.04.2012 376 Polizeibedienstete tätig. Ihr Altersdurchschnitt beträgt 43,5 Jahre. Die Aufteilung nach Laufbahngruppen und Organisationseinheiten ist in den folgenden Übersichten dargestellt:

Organisationseinheit	Anzahl der Polizeibediensteten			
	hD	gD	mD	Gesamt
Inspektionsleitung (einschl. Geschäftsdienst)	1		3	4
Führungsdienst	1	13	6	20
Wachdienst		107	90	197
Revierdienst		18	27	45
Kriminalkommissariat in der Inspektion		49	47	96
Prävention		3	6	9
Diensthundführer			5	5
Gesamt	2	190	184	376

Organisationseinheit	Altersdurchschnitt			
	hD	gD	mD	Gesamt
Inspektionsleitung (einschl. Geschäftsdienst)	*		54,8	53,4
Führungsdienst	*	47,5	52,1	48,3
Wachdienst		32,4	44,0	39,4
Revierdienst		45,2	48,4	47,1
Kriminalkommissariat in der Inspektion		48,2	48,0	48,0
Prävention		50,6	48,1	49,0
Diensthundführer			44,0	44,0
Gesamt		40,7	46,3	43,5

* Aus datenschutzrechtlichen Gründen können keine Angaben gemacht werden, diese finden jedoch bei der Gesamtbetrachtung des Altersdurchschnitts Berücksichtigung.

Am Standort Potsdam-Babelsberg sind zum Stichtag 01.04.2012 12 Polizeibedienstete tätig. Ihr Altersdurchschnitt beträgt 46,6 Jahre. Die Aufteilung nach Laufbahngruppen und Organisationseinheiten ist in den folgenden Übersichten dargestellt:

Organisationseinheit	Anzahl der Polizeibediensteten			
	hD	gD	mD	Gesamt
Wachdienst				
Revierdienst		4	8	12
Gesamt		4	8	12

Organisationseinheit	Altersdurchschnitt			
	hD	gD	mD	Gesamt
Wachdienst				
Revierdienst		42,8	47,9	46,6
Gesamt		42,8	47,9	46,6

- b) Die Verteilung der Bediensteten in der Polizeiinspektion Potsdam nach Altersgruppen zum aktuellen Stand sowie die Prognose für das Jahr 2020 ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Alter	Bedienstete in der Polizeiinspektion	
	aktuell	Prognose 2020
bis 30 Jahre	51	2
31 bis 40 Jahre	105	84
41 bis 50 Jahre	112	87
51 bis 60 Jahre	105	122
über 60 Jahre	3	1

Die Verteilung der Bediensteten am Standort Potsdam-Babelsberg nach Altersgruppen zum aktuellen Stand sowie die Prognose für das Jahr 2020 ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Alter	Bedienstete im Polizeirevier	
	aktuell	Prognose 2020
bis 30 Jahre		
31 bis 40 Jahre	2	
41 bis 50 Jahre	7	
51 bis 60 Jahre	3	
über 60 Jahre		

- c) Die Brandenburger Polizei ist auf die Zielzahl 2020 ausgerichtet. Personalabgänge werden bedarfsgerecht durch Einstellungen ausgeglichen. Der Personalbestand der Polizeiinspektion Potsdam wird sich von derzeit 376 Bediensteten auf 296 verringern.

Frage 2:

Wie viele der Bediensteten im Inspektionsbereich Potsdam gesamt und wie viele im Polizeirevier Potsdam-Babelsberg sind jeweils mit Führungsaufgaben betraut und/oder bekleiden Führungspositionen und welche Änderungen sind insoweit bis wann geplant (bitte jeweils nach Laufbahngruppen und Organisationseinheiten)?

zu Frage 2:

Die Anzahl der mit Führungsaufgaben/ Führungspositionen betrauten Bediensteten in der Polizeiinspektion Potsdam ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Organisationseinheit	Anzahl der Polizeibediensteten	
	hD	gD
Inspektionsleitung	1	
Führungsdienst	1	
Wachdienst		12
Revierdienst		3
Kriminalkommissariat in der Inspektion		2
Prävention		1
Diensthundführer		
Gesamt	2	18

Am Standort Potsdam-Babelsberg gibt es keine Führungsfunktionen.

Die Führungsfunktionen der PI entsprechen der Struktur nach der Polizeireform 2020. Änderungen sind derzeit nicht vorgesehen.

Frage 3:

Wie viele Einwohner leben im Zuständigkeitsbereich des Inspektionsbereiches Potsdam gesamt und wie viele im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg und welche Gesamtfläche umfasst der Inspektionsbereich Potsdam bzw. der Revierbereich Potsdam-Babelsberg?

zu Frage 3:

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Potsdam leben 252.183 Einwohner auf einer Fläche von 492 km². Ein Polizeirevier Potsdam-Babelsberg ist in der neuen Struktur nicht vorgesehen.

Frage 4:

- a) Wie gestaltet sich gegenwärtig die Dienstzeit (Arbeitszeitmodell, Anzahl der Schichten, Anzahl der Dienstgruppen, Personalstärke pro Schicht bzw. Pool beim flexiblen Arbeitszeitmodell, Anzahl der Revierpolizisten) im Inspektionsbereich Potsdam bzw. im Revierbereich Potsdam-Babelsberg?
- b) Sind insoweit im Zuge der weiteren Umsetzung der Polizeistrukturereform im Inspektionsbereich Potsdam bzw. im Revierbereich Potsdam-Babelsberg Änderungen geplant? Wenn ja, welche, jeweils wann und aus welchen Gründen?
- c) Wie hoch war jeweils der durchschnittliche Krankheitsstand der Bediensteten in der Inspektion Potsdam (ehemals Schutzbereich) gesamt und im Revier Potsdam-Babelsberg (ehemals Polizeiwache) in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Krankheitstagen und für jedes Jahr separat im Durchschnitt und jeweils separat für bis 30, bis 40, bis 50, bis 60 und über 60 Jahre alte Bedienstete ausweisen)?

zu Frage 4:

- a) Die Beamtinnen und Beamten des Wachdienstes versehen ihren Dienst gegenwärtig im Poolmodell. Die Beamtinnen und Beamten der Revierpolizei führen Dienst zu unregelmäßigen Zeiten durch.
In der Polizeiinspektion Potsdam sind in der Regel jederzeit mindestens acht Funkstreifenkraftwagen im Einsatz, davon zwei bis drei im Bereich des Standortes Babelsberg. Insgesamt versehen 45 Revierpolizisten in der PI Potsdam Dienst, davon 12 am Standort Potsdam-Babelsberg.
- b) Zur künftigen Ausgestaltung eines flexiblen Arbeitszeitmodells wird durch das Polizeipräsidium gegenwärtig eine Mitarbeiterumfrage zur Arbeitszeitregelung durchgeführt. Diese ist noch nicht abgeschlossen. Diese Befragung bezieht sich auf die im Wachdienst tätigen Mitarbeiter. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.
Die täglichen Personalstärken orientieren sich an den polizeilichen Erfordernissen, wie z.B. dem Einsatzaufkommen, und werden bedarfsbezogen ständig angepasst.
- c) Statistische Daten zu Fehlzeiten durch Krankheit liegen aufgrund einer Systemanpassung erst seit dem Jahr 2008 vor. Für den Bereich des Polizeireviers stehen für die Jahre 2008 bis 2010 nur einzelne Daten zur Verfügung, da eine detaillierte Erhebung von Fehlzeiten nach Polizeiwachen nicht erfolgt ist. Da in der neuen Polizeistruktur ein Polizeirevier Babelsberg nicht vorgesehen ist, können für das Jahr 2011 ebenfalls keine Fehlzeiten dargestellt werden.
Die Erfassung der Fehlzeiten erfolgt landeseinheitlich nach Kalender- und nicht nach Arbeitstagen. Dies ist bei evtl. Vergleichsbetrachtungen zu berücksichtigen.
Die Erhebung der Fehlzeiten nach Alter erfolgt - gemäß den Kriterien zur einheitlichen Erfassung von Fehlzeiten in der Landesverwaltung - ausschließlich in den aufgeführten Altersgruppen. Die Aufteilung nach Altersgruppen ist in den folgenden Übersichten dargestellt:

Alter	durchschnittlicher Krankheitsstand der Bediensteten in der Polizeiinspektion			
	2008	2009	2010	2011
unter 30 Jahre	13	22	12	17
30 bis unter 40 Jahre	34	30	28	27
40 bis unter 50 Jahre	37	40	24	37
50 bis unter 60 Jahre	72	57	49	44
über 60 Jahre	46	61	100	*
Gesamt	40	42	37	36

Alter	durchschnittlicher Krankheitsstand der Bediensteten im Polizeirevier			
	2008	2009	2010	2011
unter 30 Jahre				
30 bis unter 40 Jahre				
40 bis unter 50 Jahre				
50 bis unter 60 Jahre				
über 60 Jahre				
Gesamt	49	43		

* Aus datenschutzrechtlichen Gründen können keine Angaben gemacht werden, diese finden jedoch bei der Gesamtbetrachtung des durchschnittlichen Krankenstandes Berücksichtigung.

Frage 5:

- a) Wie stellen sich gegenwärtig die Öffnungszeiten des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg im Sinne einer echten Besetzung der Wache mit Polizeibediensteten als tatsächliche Ansprechmöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort dar?
- b) Sind insoweit im Zuge der weiteren Umsetzung der Polizeistrukturreform im Revier Potsdam-Babelsberg Änderungen der Öffnungszeiten geplant? Wenn ja, wann genau, aus welchen Gründen und in welcher Form?
- c) Wie genau, nach welchen einheitlich definierten Kriterien, über welchen Zeitraum und durch wen genau wird gegenwärtig der sogenannte „Bedarf“ im Revierbereich Potsdam-Babelsberg erhoben, der als Maßstab für die Entscheidung über die zukünftigen Öffnungs- bzw. Schließzeiten des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg dienen soll und wer trifft diese Entscheidung (bitte konkrete Darlegung und Auskunft)?
- d) Aus welchen Gründen wird von der bislang eröffneten Zeitplanung einer Totalschließung des Revierstandortes zum 30.06.2012 abgewichen? Wann und aus welchen Gründen erfolgt nunmehr die geplante Totalschließung des Polizeirevierstandortes Potsdam-Babelsberg?
- e) Ist es richtig, dass die Einführung von Schließzeiten des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg aufgrund fehlender Sicherheitsvorkehrungen an und im Reviergebäude gegenwärtig (noch) nicht erfolgt ist? Wenn ja, wann sind die Sicherheitsvoraussetzungen durch welche zu treffenden

Maßnahmen geschaffen und wie hoch sind die dafür aufzuwendenden/aufgewandten Kosten (Listung bitte insgesamt und separat je getroffener/zu treffenden Maßnahme)?

- f) Ist es richtig, dass aufgrund fehlender Sicherheitsvorkehrungen gegenwärtig eine rund um die Uhr Bewachung des Polizeireviers Potsdam-Babelsberg samt im Reviergebäude gelagerter Ausrüstungs- und Einsatzgegenstände durch jeweils einen Bediensteten der Polizei zur Abend- bzw. Nachtzeit stattfinden muss und der Bedienstete einzig und allein zum Zweck der Bewachung verwendet wird? M. a. W.: Bewacht sich die Polizei gegenwärtig selbst?
- g) Wie viele Bedienstete sind insgesamt allein zur Bewachung des Polizeireviergebäudes Potsdam-Babelsberg samt eingelagerter Dienstausrüstung eingesetzt und stehen so gegenwärtig und für welchen zukünftigen Zeitraum nicht für den Streifendienst im Revierbereich zur Verfügung? Wie bewertet die Landesregierung diesen Umstand vor dem Hintergrund des effizienten Einsatzes von Personalressourcen?
- h) Ist es richtig, dass im Falle eines Bürgerbegehrens (Anzeigenerstattung, Opfer einer Straftat, Aussagen etc.) am bzw. im Reviergebäude Potsdam-Babelsberg während der Phase der „Ein-Mann-Bewachung“ des Reviergebäudes eine im Streifendienst verwendete Funkstreifenwagenbesatzung in das Reviergebäude gerufen werden muss, um das Bürgeranliegen im Revier zu bearbeiten? Wenn nein, wie genau und durch wen werden solche Lebenssachverhalte dienstlich bearbeitet? Wenn ja, wie bewertet die Landesregierung diesen Umstand vor dem Hintergrund des effizienten Einsatzes von Personalressourcen?

zu Frage 5:

- a) Gegenwärtig besteht für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort rund um die Uhr eine tatsächliche Ansprechmöglichkeit.
- b) Ja. Im Interesse eines effizienten Personaleinsatzes ist es beabsichtigt, in den Polizeirevieren für die Bürgerinnen und Bürger bedarfsbezogene Öffnungszeiten einzurichten. Dies wird nach baulichen Veränderungen des Objektes erfolgen.
- c) Landeseinheitliche Kriterien liegen noch nicht vor. Die Entscheidungen trifft das Polizeipräsidium.
- d) Die Nutzung des Dienstgebäudes der ehemaligen Polizeiwache Babelsberg erfolgt auf der Grundlage eines Mietvertrages zwischen dem Brandenburgischen Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB) und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV). Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Polizeistruktur sind zwischen beiden Vertragspartnern mit dem Ziel einer vorfristigen Beendigung des Mietvertrages Gespräche geführt worden. Trotz intensiver Verhandlungen zu den Bedingungen einer vorzeitigen Beendigung des Mietvertrages (zum 30. Juni 2012) konnte keine Einigung erzielt werden. Die KV besteht auf die Vertragslaufzeit bis 31. Dezember 2013. Auf dieser Basis werden gegenwärtig alle Maßnahmen zur Abmietung des Objektes auf den 31. Dezember 2013 ausgerichtet.
- e) Ja. Derzeit erfolgt die Erarbeitung eines Konzeptes für ein landesweites Sicherheits- und Zutrittskontrollsystem in Verantwortung des BLB, weshalb noch keine Aussagen zu den zu erwartenden standortbezogenen Herrichtungskosten getroffen werden können.

- f) Nein. Die aufgrund noch fehlender Sicherheitsvorkehrungen erfolgende Rund-um-die-Uhr-Besetzung gewährleistet gleichzeitig, dass der Bürger mit all seinen Anliegen und Fragen sich noch sowohl direkt, als auch telefonisch an die Polizei des Reviers wenden kann.
- g) Keiner. Siehe Antwort zu Frage 5f).
- h) Nein. Die aufgrund noch fehlender Sicherheitsvorkehrungen erfolgende Rund-um-die-Uhr-Besetzung gewährleistet gleichzeitig, dass der Bürger mit all seinen Anliegen und Fragen sich noch sowohl direkt, als auch telefonisch an die Polizei des Reviers wenden kann.

Frage 5:

- a) Über welche Sachausstattung (Polizei-Kfz, Funkgeräte, Computer etc.) verfügt die Polizeiinspektion Potsdam gesamt bzw. der Polizeirevierbereich Potsdam-Babelsberg gegenwärtig?
- b) Wie viele Funkstreifenwagen sind gegenwärtig pro Schicht im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Potsdam gesamt bzw. davon im Polizeirevierbereich Potsdam-Babelsberg im Einsatz?
- c) Sind bzgl. der Sachausstattung und der Anzahl der Funkstreifenwagen im Zuge der weiteren Umsetzung der Polizeistrukturereform im Inspektionsbereich Potsdam gesamt und im Revierbereich Potsdam-Babelsberg Änderungen geplant? Wenn ja, aus jeweils welchen Gründen, wann und welche Änderungen?

zu Frage 5:

- a) Die Sachausstattung richtet sich nach den konkreten Arbeitsaufgaben und dem eingesetzten Personal.

	Polizeiinspektion	Standort Potsdam- Babelsberg
Funkstreifenkraftwagen WD*	22	
Funkstreifenkraftwagen Revierdienst	9	1
Gruppenkraftwagen*	6	
Vier-Meter-Funkgerät	66	12
Zwei-Meter-Funkgerät	53	8

*Angaben sind nur für die PI insgesamt möglich.

Die Ausstattung mit Computern (einschließlich der mobilen Arbeitsplatzcomputer) richtet sich nach zentral festgelegten Verteilerkoeffizienten. So sind beispielsweise die Revierpolizisten 1 : 1 mit Computern ausgestattet und im Wach- und Wechseldienst ist das Verhältnis Mitarbeiter/Computer auf 1 : 10 festgelegt.

Hinzukommen weitere Computer, z. B. für den Dienstgruppenleiter und den Wachdienstführer, aber auch Computer für Spezialanwendungen (Internetrechner etc.). Die Ausstattung am Standort Potsdam-Babelsberg und in der Polizeiinspektion Potsdam gesamt entspricht der Norm.

Die Polizeiinspektion Potsdam verfügt im Rahmen der Verkehrsüberwachung über 65 Atemalkoholvortestgeräte, zehn Laser-Geschwindigkeits-Messgeräte und fünf Drogenvortestgeräte disloziert auf die vier Standorte der Polizeiinspektion.

- b) In der Polizeiinspektion Potsdam sind in der Regel jederzeit mindestens acht Funkstreifenkraftwagen im Einsatz, davon zwei bis drei im Bereich des Standortes Babelsberg.
- c) Ja. Beabsichtigt ist derzeit die Ausstattung des Wachdienstes mit mobilen Arbeitsplatzcomputern und die Ausstattung des Revierdienstes mit leichten Funkstreifenkraftwagen ab Ende 2012/Anfang 2013.

Frage 6:

Wie stellen sich die durchschnittlichen Interventionszeiten der Polizei bei den Einsätzen in den vergangenen drei Jahren im Inspektionsbereich (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und im Revierbereich (ehemals Wachbereich) Potsdam-Babelsberg dar (bitte jeweils für jedes Jahr separat ausweisen)?

zu Frage 6:

Die durchschnittlichen Interventionszeiten im Inspektionsbereich Potsdam sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Jahr	in Minuten
2009	24:39
2010	24:33
2011	23:57

Der Stadtteil Potsdam-Babelsberg ist integrativer Bestandteil des Wachdienstes der PI Potsdam. Insofern beziehen sich die nachfolgenden Angaben auf die PI Potsdam ohne die Polizeireviere Teltow und Werder.

Jahr	in Minuten
2009	25:21
2010	25:03
2011	24:26

Frage 7:

- a) Welche Baumaßnahmen sind in den Jahren 2010/2011 im Inspektionsbereich (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und in der Polizeiwache bzw. im Polizeirevier Potsdam-Babelsberg erfolgt und wie hoch waren die entsprechenden Kosten (bitte jeweils separat je Baumaßnahme und Gesamtkosten ausweisen)?

- b) Welche weiteren Baumaßnahmen sind im Inspektionsbereich Potsdam gesamt und im Polizeirevier Potsdam-Babelsberg in Planung und wie stellen sich die entsprechenden Kosten dar (bitte jeweils separat je geplanter Baumaßnahme und Gesamtkosten ausweisen)?

zu Frage 7:

- a) Für die ehemalige Polizeiwache Potsdam-Babelsberg, welche in einer Anmietung untergebracht ist, sind keine Maßnahmen durchgeführt worden und somit auch keine damit zusammenhängenden Kosten angefallen.
Für den Inspektionsbereich Potsdam sind Kosten für investive Baumaßnahmen in Höhe von 25.000,00 € angefallen, die den geplanten Umzug des Polizeireviers auf den Behördenstandort in der Henning-von-Tresckow-Straße betreffen.
- b) 2013 ist der Umzug der ehemaligen Polizeiwache Potsdam-Babelsberg aus der Anmietung in die Henning-von-Tresckow-Straße geplant. Die hierfür noch aufzuwendenden Kosten betragen rd. 115.000,00 €.
Für den Inspektionsbereich Potsdam sind darüber hinaus derzeit Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtbaukosten in Höhe von rd. 11.300.000,00 € geplant.

Frage 8:

Wie stellt sich die Fall- und Tatverdächtigenentwicklung in den folgenden Deliktsfeldern dar (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2011 im Inspektionsbereich (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und im ehemaligen Wach- bzw. heutigen Revierbereich Potsdam-Babelsberg)?

- Straftaten insgesamt
- Diebstahlskriminalität insgesamt
- Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- Diebstahl von Mopeds und Kraftfahrzeugen einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen
- Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden
- Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen
- Diebstahl an Kraftfahrzeugen
- Wohnungseinbruchdiebstahl
- Tageswohnungseinbruch
- BSD in/aus Wohnräumen
- Diebstahl aus Keller
- Rohheitsdelikte insgesamt
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Vorsätzliche leichte Körperverletzung
- Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte
- Allgemeine Verstöße BtmG
- Handel von und Schmuggel mit Rauschgiften
- Straftaten gegen das Waffengesetz
- Sachbeschädigung
- Häusliche Gewalt (keine Fallzahl gemäß PKS-RiLi; hier bitte Recherche durch Kenner im VBS)

Frage 9:

Wie stellt sich die Entwicklung der Aufklärungsquote in den oben genannten Deliktsfeldern jeweils dar (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2011 im Inspektionsbereich (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und im ehemaligen Wach- bzw. heutigen Revierbereich Potsdam-Babelsberg)?

Frage 10:

Wie stellt sich die Tatverdächtigenstruktur insgesamt nach Alter (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene) in den oben genannten Deliktsfeldern jeweils dar (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2011 im Inspektionsbereich (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und im ehemaligen Wach- bzw. heutigen Revierbereich Potsdam-Babelsberg)?

Zu den Fragen 8 bis 10:

Zur Beantwortung dieser Fragen wird auf die Anlagen 1 – 8 verwiesen.

Gemäß den bundeseinheitlichen Richtlinien zur Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik werden Diebstähle unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnungen entsprechend der Terminologie Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB erfasst. Es existiert weder eine spezifische bundesweite noch eine landesweite Erfassung des besonders schweren Diebstahls (BSD) gemäß § 243 StGB unter der Tatörtlichkeit in/aus Wohnräumen.

Im Land Brandenburg wird ComVor als polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem (VBS) in Kooperation mit den Bundesländern Hamburg, Baden-Württemberg und Hessen genutzt. Dieses System ist nicht mittels eines Auswertetools (automatisiert) recherchierfähig. Demzufolge können keine Daten aus dem VBS zum Phänomenbereich Häusliche Gewalt zur Verfügung gestellt werden.

Frage 11:

Wie viele Verkehrsunfälle ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der Inspektion (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und dabei im ehemaligen Wach- bzw. heutigen Revierbereich Potsdam-Babelsberg (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2011 und Unterteilung in VU mit und ohne Personenschaden)?

zu Frage 11:

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die nachstehenden Tabellen verwiesen:

Jahr	Anzahl der VU in der Polizeiinspektion	
	VU mit Personenschaden	VU ohne Personenschaden
2005	943	7.074
2006	892	6.897
2007	972	7.407
2008	922	7.696
2009	909	7.711
2010	850	8.282
2011	959	7.804

Jahr	Anzahl der VU in der ehemaligen Polizeiwache Potsdam-Babelsberg	
	VU mit Personenschaden	VU ohne Personenschaden
2005	201	1.627
2006	166	1.569
2007	179	1.694
2008	202	1.840
2009	162	1.720
2010	Daten nicht verfügbar	
2011	Daten nicht verfügbar	

Frage 12:

Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich der Inspektion (bzw. ehemals Schutzbereich) Potsdam gesamt und davon im ehemaligen Wach- bzw. heutigen Revierbereich Potsdam-Babelsberg Verkehrsüberwachungen vorgenommen (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2011 und Darstellung jeweils in Arbeitsstunden und nach Anzahl der erfassten Überwachungseinsätze)?

zu Frage 12:

Die seit der Polizeistrukturreform 2002 praktizierte Erfassung der Arbeitsstunden nach Produktbereichen erfolgt seit 2010 nicht mehr.

Die in der ehemaligen Polizeiwache Potsdam-Babelsberg durch die Bediensteten selbst bis 2009 erfassten Arbeitsstunden sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Arbeitsstunden
2005	14.222
2006	12.241
2007	10.122
2008	15.009
2009	7.312

Zum ehemaligen Schutzbereich Potsdam insgesamt liegen keine Daten vor.